

# Reallabor evidenzbasierter Modellräume für hybride und studierendenzentrierte Lehr-/Lernformate

**Prof. Dr. Katja Ninnemann, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW)**

Forschungserkenntnisse zu Innovationsprozessen bei der Lernraumgestaltung an Hochschulen zeigen auf, dass die Digitalisierung von Lehre und Studium zu grundlegenden Veränderungen des Lernraums Hochschule führt. Im Rahmen des Förderprogramms „Hochschullehre durch Digitalisierung stärken“ der Stiftung Innovation in der Hochschullehre wurden an der HTW Berlin vier evidenzbasierte Modellräume für hybride und studierendenzentrierte Lehr-/Lernszenarien modelliert, realisiert und evaluiert. Entsprechend dem Verständnis transformativer Forschung, welche Realexperimente als wissenschaftliche Methode komplexer Transformationsprozesse versteht, wurde das Projekt als Reallabor mit folgender erkenntnisleitender Fragestellung konzipiert: Welche Strategien, Prozesse und Strukturen der Lernraumgestaltung stellen die nachhaltige und innovative Umsetzung hybrider Lehr-/Lernsettings bei studierendenzentrierten Lehr-/Lernformaten sicher?

Mittels partizipativer Prozesse von Co-Designs, Co-Produktion und Co-Evaluation wurden zusammen mit internen und externen Akteur:innen reale Problemstellungen zur Entwicklung, Realisierung und Nutzung von innovativen Lernumgebungen untersucht. Basierend auf der DORT-Perspektive, welche Didaktik, Organisation, Raum und Technik zusammenführt, konnten Entwicklungsmethoden und -prozesse in den Projektphasen 1) Research, 2) Experiment, 3) Evaluation und 4) Skalierung systematisch analysiert werden, um Handlungsstrategien zur Skalierung hybrider und studierendenzentrierter Lehr- und Lernumgebungen an Hochschulen ableiten zu können. Mit dem Beitrag werden zentrale Erkenntnisse diskutiert und aus einer internationalen Perspektive kontextualisiert.